

# MARBURGER

# ZEITUNG

Nr. 14 vom 30. September 2005

MBZ

## ■ SKANDALÖS ...

... ist das Schauspiel, das die Politik nach dem Wahlergebnis liefert.

Seite 3

**Das TVöD-Eingruppierungssystem – auch MB-Mitglieder sollten sich damit beschäftigen**

**BAT-Ost versus TVöD – lassen Sie sich nicht aufs Glatteis führen!**

**Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall – aufgepasst, hier gibt es einen Stichtag**

**Warum der BAT für MB-Mitglieder gilt**

**„Zusi“ – für MB-Mitglieder gilt der Pseudo-Zukunftssicherungsvertrag nicht!**

**Tarifpolitische Spielregeln sind wichtig**

Turbulente Zeiten!

## TdL führt Verhandlungen

Wichtiger erster Schritt / In kommunalen Krankenhäusern g

Der erste wichtige Schritt ist getan: Die Mitgliederversammlung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat beschlossen, mit dem Marburger Bund Verhandlungen über einen Tarifvertrag für Ärzte zu führen! Damit ist die zentrale Voraussetzung gegeben, um konkret über bessere Arbeitsbedingungen mit flexibleren und besseren Arbeitszeiten zu einem international konkurrenzfähigen Gehalt für Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken verhandeln zu können. Am 12. und 13. Oktober ist damit die erste offizielle Verhandlungsrunde

zwischen TdL und Marburger Bund, der einige vorbereitende Gesprächsrunden vorausgegangen waren.

Der Verhandlungskommission des Marburger Bundes für die Verhandlungen mit der TdL wird ein Beratergremium zur Seite stehen, dem je ein Vertreter aus jeder Universität angehören wird; dieser wird vor Ort ernannt. Ab sofort gilt damit an den Universitäten in TdL-Zuständigkeit Friedenspflicht, heißt: Streiks jedweder Form sind nicht gestattet. Jetzt

stellt, dass dies kein leichtes Unterfangen wird, denn die zentralen Forderungen des Marburger Bundes lauten: Bezahlung jedweder erbrachter ärztlicher Leistung, Erhöhung des bisherigen Vergütungsniveaus um 30 Prozent, Aufbau neuer Entgeltstrukturen.

Und diese zentralen Forderungen

gen gelten auch für